

**Niederschrift
zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde
Moorrege (öffentlich)**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 24.11.2016

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:42 Uhr

Ort, Raum: Amt Moorrege - Sitzungssaal, Amtsstraße 12
(hinterer Eingang), 25436 Moorrege

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Adam	SPD	
Herr Dirk Behnisch	SPD	Vertreter für Herrn Lujber
Herr Wolfgang Burek	CDU	Vorsitzender
Herr Harald Glashoff	CDU	
Herr Jörg Schneider	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg	CDU	
Herr Sören Weinberg	CDU	Vertreter für Herrn Benken- dorf

Außerdem anwesend

Herr Georg Plettenberg	CDU
Herr Thomas Kasimir	SPD

Gäste

3 Bürger
Eheleute Möller

Protokollführer/-in

Herr Jan-Christian Wiese

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Benkendorf	CDU
Herr John Lujber	SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 14.11.2016 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bau- und Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 7 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit nach Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 1 „Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung“ wird neu eingefügt. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Antrag der SPD Fraktion auf Änderung des Protokolls über die Sitzung vom 1.6.2016
Vorlage: 0820/2016/MO/BV
2. Mitteilungen
 - 2.1. Sperrung Klinkerstraße
 - 2.2. teilweise Sperrung der Klappbrücke
 - 2.3. Tankstelle an der B 431
3. Einwohnerfragestunde
4. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 "Am Hög"; hier: abschließende Beschlussfassung
Vorlage: 0811/2016/MO/BV
5. Haushaltssatzung 2017 hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Einzelpläne
6. Verschiedenes
 - 6.1. Schachtabsenkung
 - 6.2. Versackung Pinneberger Chaussee

Protokoll:

- zu 1 Antrag der SPD Fraktion auf Änderung des Protokolls über die Sitzung vom 1.6.2016**
Vorlage: 0820/2016/MO/BV

Herr Behnisch stellt den Antrag der SPD Fraktion (siehe Protokollanlage 1)

zur Ergänzung des Protokolls der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 01.06.2016 vor. Er geht dabei auf die Beratung zur Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges ein. Hierbei ist Herr Behnisch der Meinung, Herr Sören Weinberg habe zu dem Punkt mitgeteilt, dass die Feuerwehr das Fahrzeug überhaupt nicht benötige. Herr Sören Weinberg entgegnet, dies nicht gesagt zu haben. Er habe sich vielmehr für eine Anschaffung im Jahr 2017 ausgesprochen. Dabei habe er auf die Anschaffung eines Fahrzeuges mit neuester Technik hingewiesen.

Im Anschluss bittet Herr Burek um die Abstimmung über den Antrag.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, das Protokoll der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 01.06.2016 zu Punkt 5 zu ändern.

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: Ja: 1 Nein: 5 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 2 Mitteilungen

Der Bürgermeister macht folgende Mitteilungen.

zu 2.1 Sperrung Klinkerstraße

Die Klinkerstraße ist derzeit aufgrund eines Neubaufvorhabens in der Nähe der Einmündung Haselweg gesperrt. Die Sperrung ist notwendig, um das Gebäude an die Versorgungsleitungen, die sich auf der gegenüber liegenden Straßenseite befinden, anzuschließen. Ende der kommenden Woche wird die Straße wieder befahrbar sein.

zu 2.2 teilweise Sperrung der Klappbrücke

Der östliche Fußweg über die Klappbrücke im Verlauf der B 431 ist derzeit gesperrt. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr führt einige Sanierungsarbeiten aus.

zu 2.3 Tankstelle an der B 431

Die Tankstelle an der B 431 ist ab dem 05.12.2016 für zwei Wochen geschlossen. In dieser Zeit erfolgt eine Erneuerung der Tankstelle.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 4 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 "Am Hög"; hier: abschließende Beschlussfassung
Vorlage: 0811/2016/MO/BV

Herr Burek begrüßt Frau Möller, Stadtplanungsbüro Möller, und bittet sie, die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 vorzustellen.

Frau Möller berichtet, dass einige Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 „Am Hög“ eingegangen sind. Da alle Stellungnahmen in der Abwägungstabelle aufgeführt sind, wird sie lediglich die wichtigsten Stellungnahmen vorstellen.

Sie geht hierbei u.a. auf die Forderung der Wasserbehörde zur Auffüllung des Geländes ein. Dies ist im übrigen Gelände des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 32 ebenfalls passiert und ist auch für den Änderungsbereich vorgesehen. Des Weiteren stellt Frau Möller die Stellungnahme der Bodenschutzbehörde vor. Die Bodenschutzbehörde fordert die Einführung eines Bodenmanagements. Aufgrund der geringen Fläche kann hierauf verzichtet werden. Gleiches gilt für die Forderung nach einem Verkehrsgutachten durch den Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr. Anschließend geht Frau Möller auf die negative Stellungnahme der unteren Forstbehörde ein. Diese steht einer Unterschreitung des Waldabstandes kritisch gegenüber. Darüber hinaus kann sich die Forstbehörde nicht an eine vorherige Absprache vor Ort erinnern. Es liegt jedoch vom Kreisbrandschutzbeauftragten beim Kreis Pinneberg eine positive Rückmeldung vor. Aus seiner Sicht bestehen keine Bedenken gegen das Heranrücken von Wohnbebauung an den Wald. Deshalb sollte die Stellungnahme gewogen werden.

Herr Adam ist der Meinung, die Gemeinde befindet sich in der Bredouille. Wenn eine Behörde das Vorgehen begrüßt und eine andere Behörde es kritisiert, sei für ihn unklar, wer sich durchsetzt. Daher wird hinterfragt, was passieren kann, wenn die Stellungnahme der unteren Forstbehörde gewogen wird. Herr Wiese erläutert, dass jeder Einwender über den Umgang der Gemeinde mit seiner Stellungnahme informiert wird. Die untere Forstbehörde würde deshalb von dem Wegwägen in Kenntnis gesetzt werden. Ein Jahr nachdem In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes besteht die Möglichkeit, einen Normenkontrollantrag zu stellen. In diesem Fall wird die Rechtmäßigkeit der Satzung durch das Verwaltungsgericht überprüft. Auf Nachfrage zu einem möglichen Grundstücksverkauf stellt der Bürgermeister klar, ein Verkauf kommt nur dann zu Stande, wenn alles in trockenen Tüchern ist.

Herr Adam kritisiert die unbefriedigende Situation, in der sich die Gemeinde befindet. Er zielt dabei auf diese Planung ab, die aufgrund von Zusagen angestoßen wurde, an die sich anschließend nicht gehalten wird.

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 „Am Hög“ für das Gebiet nördlich der Straße Voßmoor und westlich der Straße Am Hög abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit folgen-

dem Ergebnis geprüft:

Berücksichtigt, teilweise berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigt werden die Stellungnahmen gemäß anliegender Auswertung (Abwägung), welche Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Das Stadtplanungsbüro Möller-Plan wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Gemeindevertretung die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 „Am Hög“ für das Gebiet nördlich der Straße Voßmoor und westlich der Straße Am Hög, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.

Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über deren Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 2 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 5 Haushaltssatzung 2017 hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Einzelpläne

Der Vorsitzende stellt die für den Bau- und Umweltausschuss wesentlichen Haushaltsansätze vor. Dabei geht er zunächst auf die Ansätze des Verwaltungshaushaltes und hierauf folgend auf die Ansätze des Vermögenshaushaltes ein.

Es wird hinterfragt, ob das neue Feuerwehrfahrzeug im Haushalt 2017 eingeplant wurde. Herr Burek erläutert, dass entsprechende Mittel unter der Haushaltsstelle 13120.935000 im Vermögenshaushalt eingestellt werden.

Nachdem klargestellt wurde, welches Fahrzeug (ein sog. HLF 10) angeschafft wird, tritt die Frage auf, was die Feuerwehr genau beantragt hat und ob dies dem zu beschaffenden Fahrzeug entspricht. Herr Weinberg macht deutlich, die Feuerwehr habe grundsätzlich angegeben, welcher Fahrzeugtyp benötigt wird. Herr Plettenberg erläutert, die Ausschreibung werde durch ein externes Unternehmen durchgeführt. Dieses Unternehmen legt die genauen Parameter des neuen Fahrzeuges fest. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der strengen gesetzlichen Vorgaben.

Herr Behnisch regt an, im Ausschuss mit einzelnen Vertretern der Feuerwehr in Kontakt zu kommen, um genau zu erfahren, welcher Bedarf bei der Feuerwehr besteht. Er fürchtet, dass keine weitere Befassung im

Fachausschuss erfolgt. Es folgt eine kurze Diskussion über die Anschaffung im kommenden Jahr und die dann geltende Abgasnorm EURO 6. Herr Schneider beendet die Diskussion mit dem Hinweis auf die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Feuerwehr, die selbstverständlich auch nachts ihrem Ehrenamt nachgehen. Er vertritt die Auffassung, die Feuerwehr hat einen Anspruch auf die neueste Technik. Herr Burek stimmt dieser Aussage zu und bittet anschließend um die Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, den Haushaltsentwurf für den Haushalt 2017 in der vorgelegten Fassung zu verabschieden.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 6 Verschiedenes

zu 6.1 Schachtabsenkung

Herr Schneider berichtet über den Neubau im Heistmer Weg. Im Zuge dieser Arbeiten wurde ein Schachtdeckel im Heistmer Weg in der verkehrten Höhe hergestellt.

zu 6.2 Versackung Pinneberger Chaussee

Herr Kasimir berichtet über eine Versackung des Radweges an der Pinneberger Chaussee gegenüber der Einmündung An der Tonkuhle. Herr Weinberg erläutert die verkehrliche Situation. Etliche Besucher des dort ansässigen Gewerbebetriebes nutzen die ehemalige östliche Auffahrt anstatt die westliche Auffahrt zu benutzen. Diese ist allerdings nicht problemlos erreichbar. Es muss zwangsläufig über den Rand des Radweges gefahren werden. Aus diesem Grunde entstehen Schäden am Radweg. Der Ausschuss regt an, kurzfristig einen Sperrpfosten zu errichten. Dieser soll die Benutzung der ehemaligen Auffahrt unterbinden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 02.12.2016

gez. Wolfgang Burek
Vorsitzender

gez. Jan-Christian Wiese
Protokollführer